

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 19.12.2013 im Kreishaus Borken

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Dr. Kai Zwicker Landrat

Mitglieder:

Bernadette Aehling	Borken	
Ludwig Artmeyer	Bocholt	ab TOP 4
Eckart Ballenthin	Stadtlohn	
Arno Berning	Raesfeld	
Ralf Bertram	Bocholt	
Werner Bleker	Borken	
Reinhard Böcker	Ahaus	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Heidi Buskase	Gronau	
Angelika Dannenbaum	Ahaus	
Günther Dirks	Borken	
Dietmar Eisele	Ahaus	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Frank Engbers	Südlohn	
Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Sven Gabbe	Gronau	
Magdalene Garvert	Rhede	
Heinz Gausling	Legden	
Ulrich Gühnen	Isselburg	
Otger Harks	Stadtlohn	
Volker Jürgen Himmel	Gronau	
Markus Jasper	Heek	
Günter Kendzierski	Gronau	
Wolfgang Klein	Ahaus	
Anne König	Borken	
Markus Krafczyk	Bocholt	
Wolfgang Kramer	Gescher	
Bernhard Krasenbrink	Bocholt	
Berthold Langehaneberg	Legden	
Paul Lensing	Borken	
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld	
Heinrich Lübbering	Vreden	
Gerhard Ludwig	Borken	
Johannes Maus	Velen	

Wolfgang Kurt Mazur	Gronau	
Klaus Meyermann	Bocholt	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Heiko Nordholt	Gronau	
Norbert Oenning	Borken	
Josef Osterhues	Ahaus	ab TOP 4
Hans Theo Peschkes	Bocholt	
Stephanie Pohl	Gescher	
Uta Röhrmann	Bocholt	
Maja Saatkamp	Borken	
Theo Sanders	Bocholt	
Bernd Schlipfing	Vreden	
Bernd Schöning	Stadtlohn	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Jens Spahn	Ahaus	
Jens Steiner	Heek	
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Jörg von Borczyskowski	Gronau	
Christel Wegmann	Rhede	
Gertrud Welper	Vreden	

Es fehlen entschuldigt:

Karlheinz Busen	Gronau
Johannes Kisfeld	Stadtlohn
Ursula Schulte	Vreden
Silke Sommers	Bocholt

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor	
Dr. Hermann Paßlick	Ltd. Kreisrechtsdirektor	
Hubert Grothues	Ltd. Kreisbaudirektor	
Wilfried Kersting	Kreiskämmerer	
Walter Alfert		
Karlheinz Gördes		
Markus Prangenberg		
Kirsten Bertling		
Elisabeth Büning		bis TOP 8
Katrin Gellenbeck		
Michael Weitzell		bis TOP 8

Erledigung der Tagesordnung:

Landrat Dr. Zwicker eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Kreistag beschlussfähig ist.

Des Weiteren händigt Landrat Dr. Zwicker dem Kreistagsabgeordneten Harks, der in der letzten Sitzung des Kreistages am 17.10.2013 zum stellvertretenden Kreisausschussmitglied gewählt wurde, die Ernennungsurkunde zur Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter aus und vereidigt ihn mit folgender Eidesformel:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Bestellung einer stellv. Schriftführerin für den Kreistag und den Kreis-
ausschuss
Vorlage: 0233/2013

Berichterstatter/in: Landrat Dr. Zwicker

Beschluss: einstimmig

Kreisinspektorin Katrin Gellenbeck wird als Nachfolgerin für Kreisoberinspektorin Anne-Katrin Kremer zur stellvertretenden Schriftführerin für den Kreis Ausschuss und Kreistag bestellt.

Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung
am 17.10.2013

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 17.10.2013 wird genehmigt.

Punkt 4: Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2014
Vorlage: 0288/2013
Vorlage: 0288/2013/1

Berichterstatter/in: Landrat Dr. Zwicker
Kreiskämmerer Kersting

Zu den Haushaltsreden von Landrat Dr. Zwicker und Kreiskämmerer Kersting wird auf die **Anlagen 1 und 2** zur Niederschrift verwiesen.

Beschluss: einstimmig

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2014 mit ihren Anlagen wird an die Fachausschüsse und zur abschließenden Vorberatung an den Kreis Ausschuss überwiesen.

Die im Rahmen der Benennungsherstellung eingegangenen Stellungnahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister und Beigeordneten im Kreis Borken, der Stadt Bocholt und der Stadt Gronau sowie die Ausführungen der Verwaltung hierzu werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Verzicht auf eine Bedarfsumlage nach § 10a Einheitslastenabrechnungsgesetz
Vorlage: 0282/2013

Berichterstatter/in: Landrat Dr. Zwicker
Kreiskämmerer Kersting

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt, **keine** Bedarfsumlage gem. § 10a ELAG für die nicht durch Rückstellungen gedeckten ELAG-Abrechnungsbeträge der Jahre 2009 bis 2011 zu erheben. Der an das Land NRW zu leistende aufwandswirksame Rückzahlungsbetrag (vorläufig 1.921.834,33 Euro) wird im Haushaltsjahr 2013 überplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Hinweis der Verwaltung:

Zu dem im Beschlusstext aufgeführten vorläufigen Rückzahlungsbetrag gibt es inzwischen eine endgültige Berechnung. Demnach beläuft sich der Betrag auf insgesamt 1.921.081.66 Euro.

Punkt 6: Antrag der Stadt Bocholt auf Beteiligung des Kreises Borken an einer Förderung für den Neubau intensivmedizinischer Versorgungseinheiten am St. Agnes Hospital Bocholt
Vorlage: 0294/2013

Berichterstatter/in: Landrat Dr. Zwicker

Kreistagsabgeordneter Krafczyk beantragt, die Beratung und Beschlussfassung des Tagesordnungspunktes zu verschieben, bis die Stadt Bocholt selbst im Stadtrat über den zugrundeliegenden Zuschussantrag des Krankenhauses entschieden habe.

Landrat Dr. Zwicker macht deutlich, die Stadt Bocholt habe ihren Antrag nicht zurückgenommen. Es habe keine erneuten Gespräche gegeben.

Die Kreistagsabgeordneten Schulte, M., Lindenhahn, von Borczyskowski und Welper lehnen eine Vertagung ab. Die Stadt Bocholt sei nicht Träger des Krankenhauses, zudem gebe es keine Unterlagen zum Finanzbedarf. Es gebe keine Veranlassung für den Kreis in die Finanzierungssystematik einzugreifen. Die Ablehnung des Kreises solle mit der Beschlussfassung sofort klargestellt werden.

Landrat Dr. Zwicker lässt zunächst über den Vertagungsantrag des Kreistagsabgeordneten Krafczyk abstimmen:

Beschluss: 1 Ja-Stimme
53 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Anschließend lässt Landrat Dr. Zwicker über den Antrag der Stadt Bocholt auf eine Beteiligung des Kreises Borken abstimmen:

Beschluss: 51 Nein-Stimmen
6 Enthaltungen

Damit ist der Antrag der Stadt Bocholt abgelehnt.

Punkt 7: Kulturhistorisches Zentrum Westmünsterland
Vorlage: 0241/2013

Berichterstatter/in: Landrat Dr. Zwicker
Kreisdirektor Dr. Hörster
Ltd. Kreisbaudirektor Grothues

Kreistagsabgeordneter Klein bedankt sich für die sehr gute, angenehme Zusammenarbeit aller Beteiligten und hebt insbesondere die dank des frühzeitig eingeschalteten Kostencontrollers solide Finanzierungsplanung hervor. Nun solle das Projekt weiter nach vorne getrieben werden.

Auch Kreistagsabgeordneter Schlipsing hebt die in seiner langjährigen politischen Arbeit einzigartige Zusammenarbeit hervor. In den zahlreichen Sitzungen, Infoveranstaltungen, Seminaren und Treffen sei stets mit viel Engagement und Herzblut sowie hoher Transparenz gearbeitet worden. Das sehr positive Ergebnis sei ein Leuchtturmprojekt, das viele Möglichkeiten eröffne.

Schon im Kreisausschuss hätten sich alle Beteiligten einhellig positiv über die bisherige Arbeit geäußert, stellt Kreistagsabgeordneter von Borczyskowski heraus. Die Finanzierung sei solide, vor allem aber seien das Konzept und die Planung der personellen Ausstattung überzeugend.

Kreistagsabgeordneter Schulte, M. lobt ebenfalls die Zusammenarbeit. Das Kulturhistorische Zentrum sei ein absolutes Gemeinschaftsprojekt von Kreistag und Kreisverwaltung sowie der Stadt Vreden. Alle Bedenken seien eingearbeitet und abgeklärt, viele Zweifler inzwischen überzeugt worden.

Ebenfalls erfreut über das Leuchtturmprojekt zeigt sich Kreistagsabgeordneter Fischer und richtet besonderen Dank an Kreisdirektor Dr. Hörster und den Ltd. Kreisbaudirektor Grothues. Alle Fragen seien beantwortet, alle Anregungen berücksichtigt worden, eine so herausragende parteiübergreifende Zusammenarbeit, auch mit der Stadt Vreden, habe er bislang noch nicht erlebt. Er hoffe nun auf eine erfolgreiche Umsetzung mit Einhaltung der Kostenobergrenze.

Kreistagsabgeordnete Dannenbaum verweist auf die konstruktive Zusammenarbeit in der Planungsbegleitgruppe, in der die Hausaufgaben bestens erledigt worden seien.

Kreistagsabgeordnete Welper schließt sich dem Dank an die Verwaltung an. Die Planungsbegleitgruppe sei stets eng eingebunden gewesen, die Transparenz sei immer gewahrt worden. Das erstellte Konzept sei neu und richtungsweisend und werde sicherlich Nachahmer finden.

Kreistagsabgeordneter Nordholt hingegen macht deutlich, er werde dem Beschlussvorschlag nach reiflicher Überlegung nicht zustimmen. Er sei der Überzeugung, dass weder der Kreis noch die Stadt Vreden sich das Projekt leisten könnten und es auch kein Impulsgeber für die Kulturarbeit sein werde. Auch die späteren laufenden Kosten seien sehr hoch und die schlechten Erfahrungen mit dem rock'n'popmuseum in Gronau ließen ihn kein neues Großprojekt befürworten.

Kreistagsabgeordnete Lindenhahn begrüßt die angekündigte Förderung des Projektes durch das Land.

Landrat Dr. Zwicker merkt an, der Rat der Stadt Vreden habe einstimmig dem Umsetzungsbeschluss zugestimmt. Bei einer Zustimmung des Kreistages würde schon am 20.12.2013 der Förderbescheid durch den NRW-Bau- und Verkehrsminister Herrn Groschek überreicht.

Beschluss: 53 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

1. Der Kreistag bekräftigt die im bisherigen Prozess des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland getroffenen Beschlüsse und beschließt den Bau und die Umsetzung des Gesamtkonzepts mit einer Obergrenze der Investitionskosten von 13,57 Mio. Euro einschließlich Umsatzsteuer (Kostengruppen 100-700 DIN 276). Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt einer städtebaulichen Fördermittelbewilligung. Die Planungsbeleitungsgruppe wird in den Umsetzungsprozess weiterhin eingebunden.
2. Der Kreistag stimmt der Beauftragung des Gestalterbüros Thöner von Wolffersdorff GbR zur Ausarbeitung einer inhaltlich-fachlichen Feinkonzeption für den Präsentationsbereich des Kulturhistorischen Zentrums Westmünsterland zu.
3. Der Kreistag stimmt dem in der Sachdarstellung beschriebenen Personalkonzept zu.

Punkt 8: Radschnellweg "Westliches Münsterland - REGIO.VELO.01"
Vorlage: 0273/2013

Berichtersteller/in: Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Paßlick

Beschluss: einstimmig
1 Enthaltung

Der Kreistag beschließt die Beteiligung des Kreises Borken an der Erstellung einer vertiefenden Machbarkeitsstudie für das Projekt REGIOVELO.01 sowie die Stellung eines Förderantrages für diese Studie.

Punkt 9: Erfahrungsbericht und Weiterführung des Praxismonat Allgemeinmedizin des Kreises Borken
Vorlage: 0266/2013

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Auf Anfrage des Kreistagsabgeordneten Mazur antwortet Kreisdirektor Dr. Hörster, die im Kreis Borken zu verzeichnende Niederlassung von sieben neuen Ärzten sei ein Ergebnis des Gesamtmaßnahmenpakets des Weiterbildungsverbundes und weiterer Akteure. Im Projekt „Hand aufs Herz“ seien Studierende angesprochen, die erst nach Abschluss ihres Studiums, frühestens in 3-4 Jahren, im Kreisgebiet tätig werden könnten. Auch im Kreis Coesfeld gebe es, genauso wie in vielen anderen Kreisen, Überlegungen für entsprechende Werbemaßnahmen, bestätigt er den Hinweis der Kreistagsabgeordneten Dannenbaum.

Kreistagsabgeordneter Nordholt hält das Projekt zwar für eine gute Maßnahme, gibt aber zu bedenken, dass der Erfolg der Maßnahme kaum überprüfbar sei. Wann könne frühestens mit messbaren Ergebnissen gerechnet werden?

Kreisdirektor Dr. Hörster bestätigt, dass der Erfolg des Projekts schwer zu bemessen sei. Die positive Resonanz der Studierenden, die via Social Media verbreitet würde, sei bereits ein gutes Ergebnis. Das Interesse der Studierenden an der nächsten Runde sei sehr groß. Was sich dann daraus entwickle, sei jedoch noch nicht abzusehen. Frühestens in 6 Jahren stelle sich für diese Studierenden die Frage der Niederlassung.

Landrat Dr. Zwicker merkt an, der Ärztemangel und mögliche Maßnahmen dem Entgegenzuwirken seien fast in jeder Kommune Thema. Die Informationen aus dem Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit sollten daher allen Kreistagsabgeordneten zur Kenntnis gegeben werden (**Anlage 3** zur Niederschrift).

Beschluss: einstimmig

Der Durchführung des Praxismonats Allgemeinmedizin für Medizinstudenten im Frühjahr und im Herbst wird für die nächsten 3 Jahre (2014-2016) zugestimmt. Die Mittel in Höhe von 25.000,- € jährlich werden im Budget 04 zur Verfügung gestellt. Haushalterisch ist Vorsorge dafür zu treffen, dass die geplante Maßnahme im März 2014 tatsächlich beginnen kann.

**Punkt 10: Bestellung einer Rechnungsprüferin für die Facheinheit 14 - Revision
Vorlage: 0231/2013**

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Paßlick

Beschluss: einstimmig

Frau Petra Cordes wird zur Rechnungsprüferin bestellt.

**Punkt 11: Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Borken und der Stadt Gescher vom 10.08.2004 über die Entsorgung von Klärschlamm
Vorlage: 0249/2013**

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisbaudirektor Grothues
Kreiskämmerer Kersting

Beschluss: einstimmig

Der fristgerechten Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Kreis Borken und der Stadt Gescher vom 10.08.2004 zum 31.12.2014 wird zugestimmt.

**Punkt 12: Interkommunale Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf auf dem Gebiet der Abfallentsorgung:
Änderung der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Ablagerung von Abfällen zwischen den Kreisen Borken und Warendorf vom 18.07.2003
Vorlage: 0250/2013**

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisbaudirektor Grothues
Kreiskämmerer Kersting

Beschluss: einstimmig

Der dargestellten Änderung der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf wird zugestimmt. Der Landrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Änderung der Vereinbarung über die Ablagerung von Abfällen zwischen den Kreisen Borken und Warendorf abzuschließen.

**Punkt 13: Fortschreibung des Nahverkehrsplans, hier: Anpassung der Linienbündelung
Vorlage: 0274/2013**

Berichterstatter/in: Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Paßlick

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt die Linienbündel gem. der Anlage anzupassen. Die angepasste Linienbündelung wird Bestandteil des Zweiten Nahverkehrsplans Kreis Borken.

Punkt 14: Errichtung von neuen Bildungsgängen zum Schuljahr 2014/15

Punkt 14.1: Berufliches Gymnasium für Gesundheit am Berufskolleg Lise Meitner Ahaus
Vorlage: 0264/2013

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Beschluss: einstimmig

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Lise Meitner Ahaus zum Schuljahr 2014/2015 der Bildungsgang eines Beruflichen Gymnasiums für Gesundheit nach Anlage D zur APO-BK errichtet.

Punkt 14.2: Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften am Berufskolleg Borken
Vorlage: 0281/2013

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Beschluss: einstimmig

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Borken zum Schuljahr 2014/2015 der Bildungsgang eines Beruflichen Gymnasiums für Ingenieurwissenschaften nach Anlage D zur APO-BK errichtet.

Punkt 15: Erweitertes Angebot der Verbraucherzentrale NRW im Kreis Borken
Vorlage: 0289/2013

Berichtersteller/in: Kreisdirektor Dr. Hörster

Die Kreistagsabgeordneten Dannenbaum, Steiner, Lindenhahn und Buskase machen ihren Unmut darüber deutlich, dass der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit im Kreisausschuss nicht gefolgt worden sei und die CDU-Fraktion ihre Haltung damit revidiert habe. Der Bedarf für Verbraucherberatung sei zweifelsohne vorhanden, werde aktuell infolge eines fehlenden Angebots im Kreisgebiet aber durch Anbieter von außerhalb geleistet.

Kreistagsabgeordneter Steiner appelliert zudem an die CDU-Fraktion, zumindest der Förderung der Bürokraftstelle zuzustimmen und damit sowohl die Wertschätzung für die Arbeit der Verbraucherzentrale zu dokumentieren, als auch deren Berater zu entlasten.

Auch Kreistagsabgeordneter von Borczyskowski betont, der Antrag auf Bezuschussung der Einrichtung sei deshalb gestellt worden, weil die Arbeit schon jetzt nicht mehr nur für Gronau, sondern auch für die umliegenden Städte und Gemeinden geleistet werde und diese Mehrarbeit abgefangen werden solle. Der Zuschuss sei gerechtfertigt, da der Nordkreis profitiere.

Kreistagsabgeordneter Schulte, M., macht deutlich, der Kreis habe sich grundsätzlich gegen institutionelle und für projektbezogene Förderungen entschieden. Vor diesem Hintergrund sei der Verbraucherzentrale unlängst auch eine Förderung für den Fall der Ausweitung des Angebots auf das übrige Kreisgebiet in Aussicht gestellt worden. Dieses Angebot habe die Verbraucherzentrale bislang nicht angenommen. Ergänzend fügt Kreistagsabgeordneter Spahn hinzu, bei der Befragung der Kommunen im Kreis hätten sich zudem 16 der 17 Bürgermeister gegen eine Förderung der Verbraucherberatung ausgesprochen.

Punkt 17: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 17.1: Gespräch mit der NordWestbahn

Ltd. Kreisrechtsdirektor Dr. Paßlick informiert, in einem gemeinsamen Gespräch der Bürgermeister von Borken, Heiden, Raesfeld und Reken hätten die Vertreter der NordWestbahn Verbesserungen im Krisenmanagement zugesichert, insbesondere die Erweiterung der Werkstattkapazitäten in Dorsten, ein neues Konzept für den Busersatzverkehr sowie eine bessere Informationspolitik für die Fahrgäste. Zudem solle ein Reservezug angemietet werden.

Punkt 17.2: Härtefallkommission des Landes NRW

Landrat Dr. Zwicker teilt mit, der Leiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung der Kreisverwaltung sei vom Innenministerium in die Härtefallkommission des Landes NRW, die von Ausländern zur Verbesserung ihrer aufenthaltsrechtlichen Situation angerufen werden könne, berufen worden. Hier werde er in den nächsten zwei Jahren den Part der Ausländerbehörden abdecken. Die Berufung werte er als Anerkennung für die gute und sehr differenzierte Arbeit der Abteilung Ausländer- und Asylwesen des Kreises Borken.

Punkt 17.3: Verabschiedung des Regionalplanes

Ltd. Kreisbaudirektor Grothues berichtet, der Regionalrat habe in seiner Sitzung am 16.12.2014 mit großer Mehrheit den neuen Regionalplan beschlossen, womit der bisherige seine Gültigkeit verliere. Kernpunkte der Diskussion seien zum einen die Bereiche zum Schutz der Natur sowie die Festsetzungen für die zukünftigen Abgrabungsflächen für Kies gewesen. Der vorgesehene Abgrabungsbereich in Bocholt-Suderwick sei gänzlich entfallen, da der Bedarf nun doch geringer sei als ursprünglich angenommen. Zudem lege der Regionalplan mit den Flächen für den Allgemeinen Siedlungsbereich bzw. die Gewerbe- und Industriebereiche den verbindlich einzuhaltenden Planungsrahmen für die Bauleitplanung der Kommunen und damit insbesondere für die zukünftige Ausweisung von Gewerbe- und Wohnflächen fest. Der Beschluss für den Teilabschnitt Energie mit u.a. der Festsetzung der Windvorrangzonen sei hingegen noch nicht gefällt worden.

Punkt 18: Anfragen

Punkt 18.1: Rückgang der Zahl des Niederwildes

Auf Anfrage der Kreistagsabgeordneten Tanjsek bestätigt Landrat Dr. Zwicker, dass der Rückgang der Zahl des Niederwildes flächendeckend sei. Die Ursachen seien aktuell noch unklar, würden aber durch entsprechende Forschungsstellen untersucht.

Punkt 18.2: Grenzübergreifender Grundwasserschutz

Kreistagsabgeordneter Artmeyer berichtet, die niederländische Gemeinde Aalten habe sich an den Kreis Borken gewandt, um eine gemeinsame Grundwasserschutzplanung im Bereich Suderwick und Bocholt-Spork entsprechend der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, zu erarbeiten. Er erkundigt sich, wie der Kreis die durch europäisches Recht vorgeschriebene Grundwasserplanung und -sicherung in diesem Bereich, zusammen mit den grenzanliegenden Gemeinden, durchführen wolle, vor allem vor dem Hintergrund des Kiesabbaus.

Landrat Dr. Zwicker sagt eine Beantwortung im Rahmen der Niederschrift zu.

Antwort der Verwaltung:

Die im Rahmen der Umsetzung der EG-WRRL (Wasserrahmenrichtlinie) erforderliche Betrachtung der Grundwasserkörper wird zum jetzigen Zeitpunkt durch die Landesbehörden bearbeitet.

Das LANUV (Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz) hat Grundlagendaten ermittelt und diese sind in die Bestandsaufnahme des Landes eingeflossen. Für den Kreis Borken heißt das, dass es eine ganze Reihe von stofflich beeinträchtigten Grundwasserkörpern gibt. Quantitativ ist kein Problem in dieser Betrachtung festgestellt worden.

Das Land (MKUNLV) hat in der Folge die Landwirtschaftskammer beauftragt, im Rahmen von Beratungen der Landwirtschaft in den betroffenen Gebieten für den hauptsächlich festgestellten Parameter Nitrat zum einen die Eintragspfade zu identifizieren und zum anderen die Landwirte zu unterstützen bei der Optimierung des Nährstoffeinsatzes und so zu einer Minimierung der Nährstoffeinträge beizutragen.

Auf den Kreis Borken entfallen in Bezug auf Grundwasser im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung keine weiteren Aufgaben. Im Vollzug wird natürlich darauf hingewirkt, eine weitere Verschlechterung zu verhindern. In wie weit grenzüberschreitende Gespräche stattgefunden haben, kann nicht beantwortet werden

Wie unter TOP 17.3 berichtet, ist der bislang in Bocholt-Suderwick vorgesehene Abgrabungsbereich im Regionalplan Münsterland entfallen. Damit wird dort vorerst kein Kiesabbau stattfinden.

Landrat Dr. Zwicker schließt die Sitzung.

gez.

Dr. Kai Zwicker

gez.

Kirsten Bertling